

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Speculum viduarum oder: Widwen-Spiegel, in welchem
der Widwen vielfeltiges Elend, heilsamer Trost ...
beschrieben werden ...**

Gilbert, Jacob

Braunschweigk, 1613

III. Die Widwenschafft der Weiber komet zu zeiten von den Mennern vnd
Weibern zugleich

[urn:nbn:de:bsz:31-127453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127453)

Menner
sollen
from sein

Was nu von der Menner Sünde bis anhero
gesaget worden / Dienet den Mennern dazu / Das/
wo sie lange leben vnd bey den Ihrigen bleiben wol-
len / Sollen Sie in Gottes furcht leben vnd fur Sün-
den / als die dem Menschen sein leben verkürzen / sich
fleissig hüten.

Weibes
personen
sollen
nach fro-
men Ehe-
mennern
trachten.

Den Weibes personen aber dienets dazu / das
sie ja nicht umb Geldes vnd Guts / oder andern nich-
tigen Ursachen willen / einen bösen / Gottlosen Men-
schen ehlichen / Sondern nach einem fromen vnd Gott-
fürchtigen Manne trachten vnd Gott umb einen
solchen fleissig bitten vnd anruffen / Damit sie nicht /
wo sie einen Gottlosen bekommen / seiner Sünden ent-
gelten / vnd derentwegen desto ehe vnd zeitlicher in
den Widwenstand vnd also in Zamer vnd Elend ge-
stossen werden müssen.

III.

Die Widwenschafft der Weiber komet
zu zeiten von den Mennern vnd Weibern
zugleich.



Des Dritte / komet auch wol der
Weiber Widwenschafft vnd derselbigen
Elend beide von dem Manne vnd der
Frawen zugleich. Denn wo der Man

Krüge

Krüge/ vnd das Weib Töpffe zubricht/ das ist/ Wo sie beide gleich gottlos sind/ vnd in allerley Sünden wider das Gewissen leben/ Verursachen sie damit / das oft das eine zeitlich sterben/ Das ander im Elenden Widwenstande bleiben mus/ Davon schreibet der Prophet Esaias / Der HERR kan sich ober ihre JungeManschaft nicht freyen / noch ihrer Waisen vnd Widwen erbarmen/ Warum das? Denn sie sind allzumal Heuchler vnd böse / vnd aller Mund redet Torheit/ Das ist/ Gott mus den Man straffen mit verkürzung seines Lebens / Die Frau mit dem betrübten Widwenstuel/ vnd aus den Kindern Waisen machen / Weil sie alle zugleich Heuchler / voller Bosheit vnd Gottlosen Wesens sind.

Esai. 9.

Der Prophet Ezechiel gedencet dergleichen/ Wie Gott omb der Abgötterey vnd andern Sündē willen/ beide Man vnd Weib straffen wolle/ In dem er spricht/ Die JungeManschaft zu Dn vnd zu Babilo sollen durchs Schwert fallen vnd die Weiber gefangen weggeführt werden. Ezech. 30.

Der Prophet Amos schreibet auch / Wie die JungenMänner haben müssen getödtet vnd hiedurch Ihre Weiber Widwen werden/ In dem er sagt / Ich tödtet ewere Junge Manschaft durchs Schwert/ Noch keret ihr euch nicht zu mir. Da man den höret/

Amos. 9.

das beide Man vnd Weib Irer vnbusfertigkeit haben entgelten müssen/ Wie dann solche Wort beide zu Mannes vnd Weibesperonen geredt werden.

Wil nu der Man nicht vor der zeit hingerissen/ vnd das Weib eine betrübt Widwe werden/ So sollen sie beyde zugleich die Sünde meiden vnd neiden vnd aller Gottseligkeit vnd Christlichen Tugenden sich stets beflüssigen.

III.

Der Eltern vnd Voreltern Sünde verursachen auch der Weiber Widwenschafft.

Vrs Vierde/ das manche Weibesperon zeitlich in den Widwenstand gedehen mus vnd in demselbigen manch vnd vielfeltig Vnglück erferet vnd fület/ rüret bisweilen daher / das beyderseits Eltern oder Voreltern gottlos gewesen vnd mit ihren Sünden solches verdienet haben. Denn wie die Schrift saget/ So straffet Gott vñ suchet heim die Sünde der Väter an den Kindern bis ins dritte vnd vierde Gelied/ vnd man sagt/ Quod Sus peccavit, sacula saepe luit, Was die Mutter geborget hat/ das muß das Kind abtragen vnd bezalen.

Der Fluch trifft nicht allein den/ der da sündigt/ sondern auch desselbigen Kind vnd Kindeskind/

Wie